

*Vor einem Jahr endete die Förderung für das Projekt „UNTERNEHMEN! KULTURWIRTSCHAFT“, das künstlerische Interventionen in Unternehmen durchgeführt hat. Warum macht das Nordkolleg nun auf eigene Faust weiter, Herr Froese?*



Uns ging es von Anfang an darum, ein langfristiges - wenn auch ungewöhnliches - Angebot zu schaffen. Mit „Unternehmen! KulturWirtschaft“ haben wir bewusst Neuland betreten und ein Experiment gewagt. Während der Projektlaufzeit haben wir acht künstlerische Interventionen initiiert und begleitet und damit gezeigt, dass sich der Einsatz von Kunst „lohnt“. Schleswig-holsteinische Künstler waren in Unternehmen und Organisationen unterwegs. Mitarbeiter fanden sich am Zeichentisch wieder, ein Empfangshallenteam wurde zur Filmcrew, Firmenprodukte wurden humorvoll umfunktioniert uvm. Die teilnehmenden Organisationen, Mitarbeiter und Künstler zogen eine positive Bilanz. Für Organisationen und ihre Mitarbeiter entsteht in der Arbeit mit Künstlern ein Möglichkeitsraum. Künstler denken quer, stellen komische oder gar absurde Fragen und schaffen mit Partizipationsprozessen einen neuen Kontext im Alltäglichen. Jeder ist plötzlich Laie, nicht mehr Experte. Teams werden neu erfunden, ungeahnte Kompetenzen tauchen auf. Das Werkzeug wird gewechselt und die Perspektive auch. Die Kategorien Richtig und Falsch fallen in ungewöhnlicher Weise unter den Tisch, ebenso die Zielfokussierung. Es geht um den Prozess, um Humor und vor allem um Kommunikation und Reflektion.

Für uns muss es an dieser Stelle weiter gehen. Mit dem Wissen, der Erfahrung und den Ergebnissen aus „Unternehmen! KulturWirtschaft“ rollen wir die Projektinhalte neu auf. Gemeinsam mit unseren erprobten Künstlern - Tim Eckhorst, Hanno Hart, Dany Heck, Gregor Hinz, Gabi Kob-Hart, Christiane Limper, Inga Momsen - haben wir dauerhafte Angebote entwickelt. Entstanden sind ganz unterschiedliche Formate, die „zwischendurch“ auf Veranstaltungen oder konzentriert im Arbeitsalltag stattfinden können.

Das Nordkolleg agiert in der Fortführung des Projekts als Plattform und Künstleragentur. Kunst kann mehr. Mit unseren künstlerischen Interventionen haben wir das bewiesen. Wir haben uns getraut, Kunst dort einzusetzen, wo sie normalerweise nicht stattfindet: im Alltag, während der Arbeit. Das ist und bleibt ein Experiment - trotzdem haben wir es gewagt und ja, wir wagen es weiter. In Deutschland nehmen wir eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der künstlerischen Interventionen ein. Gemeinsam mit unseren Interventionskünstlern wollen wir die Projektergebnisse im Nordkolleg verankern und verstetigen. Künstlerische Interventionen sind auch das: eine neue Form der kulturellen Bildung. Mit ihnen gehen wir hinaus. Für uns als Akademie für kulturelle Bildung ist das ein Schritt in die Zukunft. //

**Guido Froese,**

Akademieleiter Nordkolleg Rendsburg  
[www.unternehmenkulturwirtschaft.de](http://www.unternehmenkulturwirtschaft.de)

